

Beschlussauszug

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft vom 02.10.2024

Anlass: Sitzung
Zeit: 15:00 - 17:45
Raum, Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Ö 7.1	Doppelhaushalt 2025/2026 - Entwurf und Änderungsanträge 2025/2026	24-24437-01
--------------	--	--------------------

Beschlussart: zur Kenntnis genommen

Zu Anlage 1, Anfragen/Anregungen der Fraktionen:

Zu Anfrage Nr. A 007, „Ergebnisverbesserungen' im Planungsverfahren“:

Ratsfrau Saxel bringt die Anfrage ein und übt Kritik an der Antwort der Verwaltung, die sie für ungenügend halte.

Ratsherr Stühmeier teilt die Kritik und fragt, welche konkreten Einsparungen im Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft vorgenommen würden und welche kulturellen Projekte bzw. Veranstaltungen deshalb nicht mehr durchgeführt werden könnten.

Frau Prof. Dr. Hesse (Dez. IV) bittet darum, die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage Nr. 014 der Fraktion B90/DIE GRÜNEN zum Thema „Kürzung Veranstaltungsetat“ abzuwarten, da die gestellten Fragen hierin beantwortet würden.

Ratsherr Stühmeier stimmt ihrem Vorschlag zu. Er betont die Notwendigkeit der Beantwortung des Kerns der Anfrage, nämlich an welchen Stellen konkrete Einsparungen vorgenommen würden. Er bittet um Verschriftlichung der Beantwortung im Nachgang zur Ausschusssitzung.

Frau Prof. Dr. Hesse ergänzt, Einsparungen im Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft würden im Bereich der freiwilligen Aufgaben vorgenommen. Die Erfüllung von Aufgaben, wie der Beteiligung an der Finanzierung des Staatstheaters Braunschweig, die vertraglich festgelegt seien, würden hingegen uneingeschränkt aufrechterhalten.

Ratsherr Flake kommentiert, die Kompetenz des Rats bestehe nicht darin, einzelne Positionen im städtischen Haushalt festzulegen. Der Rat beschließe hingegen ein Budget für die Stadt, dessen Elemente untereinander deckungsfähig seien. Es sei nicht Aufgabe der Verwaltung, alle einzelnen Details bzw. Positionen offenzulegen.

Ratsfrau Dr. Falke widerspricht ihm. Nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) habe der Rat der Stadt die Haushaltshoheit und demnach auch das Recht, auf Nachfragen zum Haushalt Auskunft zu erhalten. Die Finanzverwaltung habe der Politik in der Vergangenheit Transparenz zugesagt. Sie finde die Anfrage bzw. die Nachfragen durch die Gruppe die DIE FRAKTION.BS und der CDU-Fraktion berechtigt. In jedem der den Haushalt vorberatenden Fachausschüsse wiederhole sich der Umstand, dass die Anfragen zu Einsparungen nicht zufriedenstellend durch die Verwaltung beantwortet würden. Das sei grundsätzlich nicht in Ordnung und bedürfe einer prinzipiellen Klärung.

Ratsherr Flake kommentiert, diese Debatte ziehe sich durch alle den Haushalt vorberatenden Fachausschüsse. Er stellt dem Folgendes entgegen: Der Entwurf zum Doppelhaushalt 2025/2026 liege vor. Der Ergebnishaushalt 2023 sei mit 1,135 Mio. Euro beschlossen worden; letztendlich seien 103 Mio. Euro weniger aufgewendet worden. Erfahrungsgemäß sei in der Vergangenheit der Beschluss des städtischen Haushalts nicht dem gerecht geworden, was letztendlich tatsächlich aufgewendet wurde. Vor diesem Hintergrund stelle sich die Frage, ob es richtig sei, wiederholt einen überzeichneten städtischen Haushalt zu beschließen. Im Frühjahr dieses Jahres sei den Ratsfraktionen durch das Dezernat VII im Rahmen einer Präsentation zum neuen Haushaltsplanentwurf bekanntgegeben worden, dass vor dem Hintergrund der Erfahrung mit dem Haushalt 2023 die Budgets aller städtischen Organisationseinheiten angepasst werden würden, so auch im Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft.

Er führt weiterhin aus, die Fraktionen befänden sich derzeit noch in der Diskussion über die Anträge zum Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft. Problematisch sei für diesen Teilhaushalt, dass hohe Transferaufwendungen, beispielsweise für die Mitfinanzierung des Staatstheaters Braunschweig, zu Buche schlugen. Im vergangenen Doppelhaushalt habe man politisch von der Deckungsreserve Gebrauch gemacht, und auch unter den Dezernaten könnten Mittel umgeschichtet werden; hier stehe allerdings das Dezernat IV hinten an. Die Umsetzung dieser Prozesse sei später Aufgabe des Rates.

Frau Prof. Dr. Hesse stimmt Ratsherrn Flake zu, die Aufstellung des Haushaltsplanes funktioniere nicht mit einem Defizit. Jede Organisationseinheit der Verwaltung sei angehalten, Sparmaßnahmen umzusetzen. Der kommunale Haushalt müsse vom Niedersächsischen Innenministerium freigegeben werden. Den Ratsfraktionen sei die Maßgabe der Einsparungen seit dem Frühjahr dieses Jahres bekannt. Im Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft machten die nichtvariablen Positionen einen zweistelligen Millionenbetrag aus. Auf diesen Posten werde man dennoch im Rahmen der zu erbringenden Einsparungen veranschlagt. Wenn man noch die Kosten für Dienstleistungen sowie Personalkosten herausrechne, verblieben nicht viele Mittel. Die notwendigen Sparmaßnahmen zum Zwecke eines ausgeglichenen städtischen Haushalts gingen mit einem Verlust von Handlungsspielraum einher. Der Fachbereich Kultur und Wissenschaft (FB 41) versuche i.d.R., Mittel für Kooperationen bereitzustellen; auch diese Mittel würden gekürzt. Man versuche, zum Ausgleich Drittmittel zu akquirieren, was sich aber schwierig gestalte. Eine detailliertere Antwort als diese sei der Verwaltung zu diesem Zeitpunkt nicht möglich.

Ratsfrau Dr. Flake antwortet auf Ratsherrn Flake, auch vor dem Hintergrund seiner Ausführungen befände sie die jetzigen Einsparungen im Vergleich zum Haushaltsjahr 2023 als eklatant.

Ausschussvorsitzender Böttcher stellt einen Antrag auf Geschäftsordnung. Er beantragt, die Beratung des TOP 7.1.1., Stellungnahme „Doppelhaushalt 2025/2026 - Entwurf und Änderungsanträge 2025/2026 - Antwort/Stellungnahme zu Anfrage Nr. A 014 („Kürzung Veranstaltungsetat“)“ (DS Nr. 24-24437-02), auf der Tagesordnung vorzuziehen. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Zu Anfrage Nr. A 014, „Kürzung Veranstaltungsetat“:

Herr Dr. Malorny (FBL 41) verliest die Antwort der Verwaltung zur Anfrage Nr. A 014 in Form der Stellungnahme „Doppelhaushalt 2025/2026 - Entwurf und Änderungsanträge 2025/2026 - Antwort/Stellungnahme zu Anfrage Nr. A 014 („Kürzung Veranstaltungsetat“)“ (DS Nr. 24-24437-02).

Ratsfrau Dr. Flake bedankt sich für die detaillierte Antwort. Sie hätte erwartet, dass Informationen dieser Art dem Rat durch die Verwaltung auch ohne politische Nachfrage mitgeteilt würden. Sie fragt, ob die Einsparungen auch das Personal in der städtischen Kulturverwaltung betreffen. Die Verwaltung habe bislang im Kontext der Einsparungen immer kommuniziert, das städtische Personal sei nicht betroffen.

Frau Prof. Dr. Hesse (Dez. IV) antwortet, es würden keine Einsparungen beim Personal in der

Kulturverwaltung vorgenommen. Ggf. würde sich das hohe Überstundenkontingent des Personals im Dezernat IV auf ein normales Arbeitsstundenkontingent reduzieren. Trotz der Sparmaßnahmen blieben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut beschäftigt.

Herr Dr. Eckhardt (Bürgermitglied) fragt, ob die eingesparten Mittel auch Mieten zwischen verschiedenen städtischen Organisationseinheiten betreffen, also beispielsweise Schulaulen.

Frau Prof. Dr. Hesse antwortet, es seien weniger die Mieten als die Durchführung von Veranstaltungen selbst betroffen. Im Fall der Musikschultage, die nicht mehr wie gewohnt stattfinden könnten, könne es zwar sein, dass Schulaulen nicht mehr angemietet werden könnten, das sei aber nicht das Hauptproblem. Die Musikschultage würden um die Hälfte der Veranstaltungen gekürzt. Die Musikschullehrerinnen und -lehrer erbrächten ohnehin schon viele Leistungen mit privaten Ressourcen. Es sei nun ein guter Zeitpunkt, diese Problematik einmal zu benennen. Vieles sei im städtischen Kulturbereich nur durch privates und ehrenamtliches Engagement möglich.

Herr Dr. Eckhardt bedankt sich für die aus seiner Sicht ehrliche Antwort und die Darstellung über die Situation im Kunst- und Kulturbereich, von der auch städtisches Personal betroffen sei.

Ratsfrau Kaphammel bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion bei der Verwaltung für die ausführliche Antwort zur Anfrage Nr. A 014.

Ratsfrau Saxel bedankt sich im Namen der Gruppe DIE FRAKTION.BS ebenfalls für die transparente Aufschlüsselung. Für die Gruppe sei die Anfrage damit ausreichend beantwortet.

Ratsherr Stühmeier bezieht sich erneut auf die Anfrage Nr. A 004. Die Verwaltung sehe vor, Einsparungen i.H.v. 45 Mio. € vorzunehmen, davon 945.000 € im Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft. Er fragt nach, welche Einsparungen konkret vorgenommen würden.

Herr Dr. Malorny antwortet, mit der soeben verlesenen Stellungnahme zur Anfrage Nr. A 014 sei hinreichend Antwort zum Fragegegenstand gegeben worden.

Ratsherr Stühmeier widerspricht. Man werde erneut dazu nachfragen.

Ratsherr Winckler bittet darum, Maß und Mitte in der Beurteilung der geplanten Einsparungen im Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft zu wahren. Die geplanten Einsparungen i.H.v. 945.000 € im Veranstaltungsbudget des FB 41 stünden einem viel größeren Budget im gesamten Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft gegenüber. Die Beschäftigungsverhältnisse des städtischen Personals seien nicht gefährdet. Es gebe ganz andere Szenarien; er erinnert an die derzeitige prekäre Lage bei Volkswagen (VW).

Frau Prof. Dr. Hesse merkt an, Ziel der Verwaltung sei es zuvorderst gewesen, Kürzungen im Bereich der kulturellen Fördermittel des FB 41 zu verhindern. Aktuell seien im Förderbereich keine Kürzungen vorgesehen.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor. Die Antworten zu Anfragen Nr. A 004 und A 014 werden zur Kenntnis genommen.

Zu Anfrage Nr. A 011, „Kulturpunkt West (KPW)“:

Die Antwort der Verwaltung ist schriftlich zugegangen. Auf ein Verlesen durch die Verwaltung wird verzichtet.

Ratsfrau Dr. Flake erläutert, der Kulturpunkt West (KPW) werde um sieben neue Räume erweitert. Der Stadtbezirksrat 221 Weststadt (StBR 221) sei um eine weitere Entwicklung in der Weststadt bemüht. Die Stellungnahme der Verwaltung verstehe sie so, dass, wenn keine weiteren Personalstellen geschaffen würden, das Veranstaltungsangebot im KPW nicht entsprechend der neuen Räumlichkeiten ausgebaut werden könne.

Frau Prof. Dr. Hesse (Dez. IV) verweist als Antwort auf den letzten Satz der Stellungnahme. Sie weist darauf hin, dass sich die Einsparungen für die gesamte Stadtverwaltung und alle Dezernate eine Herausforderung darstellten.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor. Die Antwort zu Anfrage Nr. A 011 wird zur Kenntnis genommen.

Zu Anfrage Nr. A 012, „Projektfördermittel Kulturbereich/Magnifest“:

Ausschussvorsitzender Böttcher stellt einen Antrag auf Geschäftsordnung. Er beantragt, die Anfrage Nr. A 012 gemeinsam dem Antrag FWE 058, „Magnifest“, zu beraten. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Anfrage Nr. A 013, „Kultur und Wissenschaft, Produkt 1.25.2514/.01 Stadtarchiv“:

Die Fragenstellerin verzichtet auf das mündliche Einbringen der Anfrage. Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Die Antwort der Verwaltung ist schriftlich zugegangen. Auf ein Verlesen durch die Verwaltung wird verzichtet. Die Antwort zu Anfrage Nr. A 013 wird zur Kenntnis genommen.

Zu Anlage 2, Finanzwirksame Anträge:

Zu Anlage 2.1, Anträge der Fraktionen (Ergebnishaushalt):

Ausschussvorsitzender Böttcher stellt einen Antrag auf Geschäftsordnung. Er beantragt, die Anträge zum selben Gegenstand im Folgenden gemeinsam zu beraten. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Zu den Anträgen Nr. FWE 044-047, „Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.“:

Ratsherr Flake erörtert, die Anträge unterschieden sich lediglich in den Beträgen.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor.

Beschluss:

Interfraktionelle Einigung auf gemeinsame Antragstellung in Form des Antrages Nr. FWE 044.

Abstimmungsergebnis:

8 / 3 / 0

Zu den Anträgen FWE 048-050, „WRG-Studios e.V.“:

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Beschluss:

Interfraktionelle Einigung auf gemeinsame Antragstellung in Form des Antrages Nr. FWE 048.

Abstimmungsergebnis:

8 / 3 / 0

Zu Antrag Nr. SBR03, „WRG-Studios e.V.“:

Beschluss/Ergebnis:

Der Beschluss des Antrages Nr. SBR03 entfällt durch Beschluss des interfraktionellen Antrages Nr. FWE 048.

Zu den Anträgen Nr. FWE 051 und 052, „bskunst.de/Alternativer Kunstverein Braunschweig e.V.“:

Ratsfrau Arning erläutert den Antrag Nr. FWE 052. Sie verweist auf die Besonderheit der Projekte des bskunst.de/Alternativer Kunstverein Braunschweig e.V. Der Verein mache Kunst, die Künstlerinnen und Künstler sowie Innenstadt-Leerstände sichtbar. Weiter mildere er die Innenstadt-Leerstände durch die Nutzung dieser für die Ausstellung von Kunst ab. Dies begründe die beantragte Zuschusserhöhung.

Es werden die Unterschiede in den beantragten Beträgen der Anträge Nr. FWE 051 und FWE 052 diskutiert. Es wird festgestellt, dass im Antrag Nr. FWE 051 der Fraktion B90/DIE GRÜNEN von falschen Zahlen ausgegangen wurde. Die beantragten Fördersummen wurden nicht korrekt dynamisiert. Im Antrag Nr. FWE 052 der Fraktion BIBS hingegen wurde die Dynamisierung mit eingerechnet.

Protokollnotiz: Im Nachgang zur Sitzung hat eine interne Prüfung der Fraktion B90/DIE GRÜNEN bestätigt, dass im Rahmen der Antragstellung Nr. FWE 051 fehlerhafte Antragssummen benannt worden sind. Die Information sowie die Bitte um Anpassung entsprechend des Antrages Nr. FWE 052 für die weitere Gremienschiene wurde innerhalb der Stadtverwaltung weitergeleitet.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor.

Beschluss:

Interfraktionelle Einigung auf gemeinsame Antragstellung in Form des Antrages Nr. FWE 052.

Abstimmungsergebnis:

8 / 3 / 0

Zu den Anträgen Nr. FWE 053 und 110, „Internationales Filmfest Braunschweig e.V.“:

Ratsherr Flake erörtert den Antrag Nr. FWE 053.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor.

Beschluss:

Interfraktionelle Einigung auf gemeinsame Antragstellung in Form des Antrages Nr. FWE 053.

Abstimmungsergebnis:

8 / 3 / 0

Zu den Anträgen Nr. FWE 054-056, „If a Bird e.V.“:

Ratsfrau Dr. Flake erörtert den Antrag Nr. FWE 054. If a Bird e.V. arbeite ehrenamtlich und benötige finanzielle Unterstützung.

Ratsfrau Arning erörtert den Antrag Nr. FWE 056 und unterstützt die Ausführungen von Ratsfrau Dr. Flake. Der Verein erreiche marginalisierte junge Menschen durch kulturpädagogische Arbeit. Die Fraktion BIBS unterstütze entsprechend den Antrag auf städtische Kulturfördermittel.

Herr Dr. Eckhardt (Bürgermitglied) fragt, ob die Mittel der beschlossenen Kulturfördermittelanträge den durch die Sparmaßnahmen der Verwaltung beschnittenen Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft wieder auffüllen.

Frau Prof. Dr. Hesse (Dez. IV) bestätigt dies.

Ratsherr Flake verweist auf die noch ausstehenden interfraktionellen Abstimmungen zu den Anträgen Nr. FWE 054 bis 056 und stellt einen Antrag auf Passieren lassen an den FPDA.

Beschluss (geändert):

Der Ausschuss lässt die Anträge FWE Nr. 054 bis 056 ohne Beschlussempfehlung in der Sache passieren.

Abstimmungsergebnis (zum Antrag auf Passieren lassen):

11 / 0 / 0

Zu Antrag Nr. FWE 151, „Kulturrat Braunschweig“:

Ratsherr Flake erörtert den Antrag. Er verweist auf die Notwendigkeit einer administrativen Infrastruktur für den Kulturrat Braunschweig, die wiederum finanzieller Unterstützung bedürfe.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor.

Abstimmungsergebnis:

8 / 3 / 0

Zu Antrag Nr. FWE 057, „Kontinuitätsförderung für Spokuzzi e.V./Zirkus Dobbolino ab 2025“:

Ratsfrau Dr. Flake erörtert den Antrag. Bei dem Zirkus Dobbolino handele es sich weniger um einen Zirkus als um eine pädagogische Zirkusschule. Es sei schon häufig im Rat diskutiert worden, bei welcher städtischen Organisationseinheit die Zuständigkeit für die Zirkuspädagogik liege. Auf Bundesebene habe man die Zuordnung bereits getroffen und betrachte Zirkuspädagogik als kulturelle Arbeit. Das Land Niedersachsen fasse Zirkuspädagogik unter den Darstellenden Künsten. Sie bemerkt daneben, wenn der Antrag Nr. FWE 057 zur Förderung des Zirkus durch städtische Kulturfördermittel im Ausschuss beschlossen werde, müsse der Zirkus einen neuen Kosten- und Finanzierungsplan vorlegen.

Ratsfrau Glogowski-Merten korrigiert Ratsfrau Dr. Flake. Zirkuspädagogik sei auf Bundesebene im Bereich des Tourismus und damit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zugeordnet, und nicht im kulturellen Bereich bzw. bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Frau Prof. Dr. Hesse (Dez. IV) stimmt Ratsfrau Dr. Flake zu, Zirkus sei als eigenständige Form

der Darstellenden Kunst im bundesweiten Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschen UNESCO-Kommission vermerkt. Es sprächen jedoch andere Gründe gegen den vom Antragsteller gestellten Antrag, der dem politischen Antrag Nr. FWE 057 zu Grunde liege. Diese Informationen wolle die Verwaltung im nichtöffentlichen Sitzungsteil mitteilen.

Ratsfrau Schütze stimmt Frau Prof. Dr. Hesse zu, die Politik solle zunächst die nichtöffentlichen Informationen der Verwaltung in der Sache anhören, und stellt einen Antrag auf Passieren lassen an den FPDA.

Beschluss (geändert):

Der Ausschuss lässt den Antrag FWE Nr. 057 ohne Beschlussempfehlung in der Sache passieren.

Abstimmungsergebnis (zum Antrag auf Passieren lassen):

11 / 0 / 0

Zu Antrag Nr. FWE 058, „Magnifest“:

Herr Dr. Eckhardt (Bürgermitglied) kritisiert, das Magnifest stelle für ihn keine kulturell wertvolle Veranstaltung dar, insbesondere mit Blick auf die letzte Veranstaltung.

Frau Prof. Dr. Hesse (Dez. IV) widerspricht. Man könne den Besucherinnen und Besuchern des Magnifestes nicht ihre Bewertung des Festes als kulturelle Veranstaltung absprechen. Sie bemerkt weiter, sie wünsche sich, dass die Herkunft städtischer Fördermittel für das Magnifest dauerhaft geklärt werde; das habe sie gegenüber der Politik schon einmal angeregt.

Entsprechend des Antrages auf Geschäftsordnung (s.o.) wird die Anfrage Nr. A 012 beraten.

Zu Anfrage Nr. A 012, „Projektfördermittel Kulturbereich/Magnifest“: [aus Anlage 1., s.o.]

Ratsfrau Dr. Flake fragt in Anlehnung an die Anfrage Nr. A 012 nach, ob der politische Antrag Nr. FWE 058 auf die Finanzierung des diesjährigen Magnifestes abziele. Der Antrag auf städtische Kulturfördermittel durch den Antragsteller stehe noch aus. Angesichts der Debatten zum vergangenen Magnifest würde die Fraktion B90/DIE GRÜNEN dem Antrag Nr. FWE 058 nicht zustimmen, sondern die Sache im Wirtschaftsausschuss beraten wollen. Diese Bemerkung sei als Ausführung der Anfrage Nr. A 012 und nicht als Antrag auf Passieren lassen in den Wirtschaftsausschuss zu verstehen.

Ratsfrau Saxel kommentiert, die Gruppe DIE FRAKTION.BS wolle das Magnifest unterstützen. Aufgrund der durch die Gastronomen im Magniviertel kommunizierten Probleme mit dem Fest plädiere DIE FRAKTION.BS dafür, dass der Antrag Nr. FWE 058 um die Bedingung eines Handlungskonzeptes durch die Werbegemeinschaft Magniviertel e.V. ergänzt und erst im FPDA beraten werde.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor. Die Antwort der Verwaltung ist schriftlich zugegangen. Auf ein Verlesen durch die Verwaltung wird verzichtet. Die Antwort zu Anfrage Nr. A 012 wird zur Kenntnis genommen.

Ratsherr Flake verweist auf die noch ausstehenden interfraktionellen Abstimmungen zum Antrag Nr. FWE 058 und stellt einen Antrag auf Passieren lassen an den FPDA.

Beschluss (geändert):

Der Ausschuss lässt den Antrag Nr. FWE 058 ohne Beschlussempfehlung in der Sache passieren.

Abstimmungsergebnis (zum Antrag auf Passieren lassen):

11 / 0 / 0

Zu Antrag Nr. FWE 159, „Komitee Braunschweiger Karneval gGmbH“:

Die antragstellende Fraktion (CDU) verzichtet auf die Erörterung des Antrages.

Ratsherr Flake kommentiert, die SPD habe zu diesem Sachverhalt noch keinen eigenen Antrag gestellt. Das Karnevalskomitee nehme noch Korrekturen des bezifferten Ansatzes vor.

Ratsherr Flake verweist auf die noch ausstehenden interfraktionellen Abstimmungen zum Antrag Nr. FWE 159 und stellt einen Antrag auf Passieren lassen an den FPDA.

Beschluss (geändert):

Der Ausschuss lässt den Antrag Nr. FWE 159 ohne Beschlussempfehlung in der Sache passieren.

Abstimmungsergebnis (zum Antrag auf Passieren lassen):

11 / 0 / 0

Zu Antrag Nr. FWE 164, „Aussetzen der Dynamisierung für 2025/26“:

Die antragstellende Fraktion (CDU) verzichtet auf die Erörterung des Antrages.

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Abstimmungsergebnis:

2 / 8 / 0

Zu Antrag Nr. FWE 108, „Dynamisierung der Zuschüsse im Sozial-, Jugend- Sport- und Kulturbereich“:

Die antragstellende Fraktion (B90/DIE GRÜNEN) verzichtet auf die Erörterung des Antrages.

Es liegen keine Wortbeiträge vor. Die Stellungnahme der Verwaltung ist schriftlich zugegangen. Auf ein Verlesen durch die Verwaltung wird verzichtet. Die Stellungnahme zu Antrag Nr. FWE 108 wird zur Kenntnis genommen.

Die Fraktion B90/DIE GRÜNEN stellt einen Antrag auf Passieren lassen an den FPDA.

Beschluss (geändert):

Der Ausschuss lässt den Antrag Nr. FWE 108 ohne Beschlussempfehlung in der Sache passieren.

Abstimmungsergebnis (zum Antrag auf Passieren lassen):

11 / 0 / 0

Zu Anlage 2.2, Ansatzveränderungen der Verwaltung (Ergebnishaushalt):

Ratsherr Stühmeier stellt einen Antrag auf Geschäftsordnung. Er beantragt, dass die verschiedenen Ansätze einzeln abgestimmt werden. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Zu Produkt-Nr. 1.25.2610.08, „Staatstheater“ (Dynamisierung der Kontinuitätsförderung und dauerhaften Projektförderung gem. DS Nr. 24-23943):

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Abstimmungsergebnis:

8 / 3 / 0

Zu Produkt-Nr. 1.25.2610.08, „Staatstheater“ (vertragliche Verpflichtungen gegenüber dem Staatstheater Braunschweig):

Herr Dr. Eckhardt (Bürgermitglied) fragt, ob die genannten Beträge genau so vereinbart sein worden. Frau Prof. Dr. Hesse (Dez. IV) bestätigt, die Beträge seien zusammen mit dem Land Niedersachsen festgelegt worden.

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor.

Abstimmungsergebnis:

11 / 0 / 0

Zu Produkt-Nr. 1.25.2811.04, „Eigene kulturelle Veranstaltungen, sonstige Kulturpflege“ (Rahmenprogramm des Dezernat IV zum „Tag der Niedersachsen“):

Ratsfrau Dr. Flake äußert, sie wünsche sich noch einen politischen Grundsatzbeschluss zur Ausgestaltung des „Tags der Niedersachsen“.

Protokollnotiz: Der Rat der Stadt beschloss am 19. September 2023 die Beschlussvorlage „Ausrichtung ‚Tag der Niedersachsen 2026‘ in Braunschweig“ (DS Nr. 23-21864).

Es liegen keine weiteren Wortbeiträge vor.

Abstimmungsergebnis:

11 / 0 / 0

Zu „Diverse“ (Dynamisierung der Kontinuitätsförderung und dauerhaften Projektförderung gem. DS Nr. 24-23943):

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Abstimmungsergebnis:

8 / 3 / 0

Zu Anlage 2.3, Ansatzveränderungen der Verwaltung (Finanzhaushalt):

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Abstimmungsergebnis:

11 / 3 / 0

Zu Anlage 3, Finanzunwirksame Anträge/Haushaltsneutrale Umsetzungen:

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Abstimmungsergebnis:

11 / 0 / 0

Gesamtabstimmung über die Beschlussvorlage „Doppelhaushalt 2025/2026 - Entwurf und Änderungsanträge 2025/2026“ (DS Nr. 24-24437-01):

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Ratsfrau Ihbe und Ratsherr Flake stellen einen Antrag auf Passieren lassen an den FPDA.

Beschluss (geändert):

Der Ausschuss lässt die Beschlussvorlage DS Nr. 24-24437-01 ohne Beschlussempfehlung in der Sache passieren.

Abstimmungsergebnis (zum Antrag auf Passieren lassen):

11 / 0 / 0

Anlage 1 zu TOP 7.1_Anlage 2_Finanzwirksame Anträge_Beschlüsse

Anlage 2 zu TOP 7.1_Anlage 3_Finanzunwirksame Anträge_Beschlüsse

Teilhaushalt			Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Anmerkungen					
Nr.	Produkt-Nr.	Sachkonto		2025		2026		2027		2028		2029								
	Produktbezeichnung	Art des Ertrages/ Aufwands		Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen							
	Kultur und Wissenschaft			0	+	254.940	0	+	269.670	0	+	278.791	0	+	288.370	0	+	298.212		
044	1.25.2511.09 Kontinuitätsförderung Wissenschaft	431810 Zuschuss an übrige Bereiche	SPD	Arbeitskreis Andere Geschichte Der Arbeitskreis Andere Geschichte ist seit Juli 2019 Träger der Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße. Im Jahr 2024 hat sich der Beirat für die Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße und das Schill-Denkmal konstituiert (Drs. 24-23507). Mit der Trägerschaftsübernahme beschloss der Rat, für die Weiterentwicklung der Gedenkstättenarbeit und der Konzeption neuer Forschungsschwerpunkte, einen wissenschaftlichen Beirat einzurichten, der jährlich die Erinnerungsarbeit durch den Arbeitskreis evaluiert. Im Februar 2024 fand die konstituierende Sitzung statt. In dem von der Gedenkstättenleitung auf Basis der Empfehlungen des Beirats zusammengestellten Sachstands- und Planungsbericht wird darauf hingewiesen, dass trotz des großen haupt- und ehrenamtlichen Engagements die Nachfrage nach Vermittlungsangeboten nicht mehr zufriedenstellend gestemmt werden könne (Drs. 24-23507, Anlage 2). Dementsprechend hat der Arbeitskreis Andere Geschichte neben der Dynamisierung eine Erhöhung der städtischen Zuwendung zum Ausbau der Bildungs- und Vermittlungsarbeit beantragt. Bei einer errechneten Dynamisierung von 3,86 % für 2025 und (vorläufig) 3,71 % für 2026 gem. Drs. 21-17494 und 24-23943 kommen wir auf eine Erhöhung des im Haushaltsplanentwurf ausgewiesenen Ansatzes um 39.300 € für 2025 und um 43.900 € für 2026.												Dauerhaft	Zur Dynamisierung liegen auch Ansatzveränderungen der Verwaltung zu diesem Teilhaushalt vor. Ab 2027 ist eine Dynamisierung in Höhe von 3,71 % entsprechend dem Antragstext berücksichtigt.			
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:				Dafür:	8	Dagegen:	3	Enthaltung:	-											
Angenommen																				
045	1.25.2511.09 Kontinuitätsförderung Wissenschaft	431810 Zuschuss an übrige Bereiche	Bündnis 90/Die Grünen	Arbeitskreis Andere Geschichte Der Arbeitskreis Andere Geschichte e. V. hat im Juli 2024 einen Antrag auf Erhöhung der Kontinuitätsförderung für die Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße vorgelegt. Insgesamt hat der AK Andere Geschichte für das Jahr 2025 eine Erhöhung um rund 45.040 Euro beantragt und für das Jahr 2026 eine weitere Erhöhung um rund 4.830 Euro, also insgesamt 49.870 Euro (45.040 plus 4.830 Euro) - unter Einberechnung der Dynamisierung, die bereits im Haushaltsentwurf 2025 / 2026 verankert ist. (Ansatz für 2025 = 220.000 Euro, Ansatz für 2026 = 225.000 Euro). Begründet wird der erhöhte Zuschussbedarf a) mit den deutlichen Tarifierhöhungen, die zu Mehrkosten für alle Mitarbeitenden im Jahr 2025 führen sowie mit den prognostizierten Tarifsteigerungen im Jahr 2026 und b) mit zusätzlichen Personalmitteln zur Schaffung einer weiteren halben Stelle (pädagogische Mitarbeiter*in) für den Bereich Bildungsarbeit der Gedenkstätte.												Dauerhaft	Zur Dynamisierung liegen auch Ansatzveränderungen der Verwaltung zu diesem Teilhaushalt vor. Ab 2027 ist eine Dynamisierung in Höhe von 3,45 % entsprechend der Mitteilung (24-23943) berücksichtigt.			
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:				Dafür:	-	Dagegen:	-	Enthaltung:	-	Interfraktionelle Einigung auf Antrag A 044.										
046	1.25.2511.09 Kontinuitätsförderung Wissenschaft	431810 Zuschuss an übrige Bereiche	Die FRAKTION. BS	Erhöhung Bildungsarbeit Arbeitskreis Andere Geschichte e.V. , Schaffung einer zusätzlichen halben Stelle Der zunehmende Rechtsruck wird von einer gestiegenen Nachfrage nach Angeboten der historisch-politischen Bildung begleitet. Im Ergebnis kann die Gedenkstätte Schillstraße die Nachfrage nach Führungen oder Workshops mit dem vorhandenen Personal schon heute nicht mehr decken. Daher ist es erforderlich, dass der AK Andere Geschicht eine zusätzliche halbe Stelle schafft, um diesen Bedarf zu decken.												Dauerhaft	Zur Dynamisierung liegen auch Ansatzveränderungen der Verwaltung zu diesem Teilhaushalt vor.			

Teilhaushalt			Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Anmerkungen
Nr.	Produkt-Nr.	Sachkonto		2025		2026		2027		2028		2029			
	Produktbezeichnung	Art des Ertrages/ Aufwands		Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
				0 + 34.500	0 + 35.200	0 + 36.414	0 + 37.671	0 + 38.970							Ab 2027 ist eine Dynamisierung in Höhe von 3,45 % entsprechend der Mitteilung (24-23943) berücksichtigt.
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:				Dafür:	-	Dagegen:	-	Enthaltung:	-	Interfraktionelle Einigung auf Antrag A 044.					
047	1.25.2511.09 Kontinuitätsförderung Wissenschaft	431810 Zuschuss an übrige Bereiche	BIBS	Arbeitskreis Andere Geschichte e.V. Der Arbeitskreis Andere Geschichte e. V. bringt Interessierte zusammen, die zur Braunschweiger Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert arbeiten. Der Verein ist außerdem Träger der Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig-Schillstraße, welche der zentrale Erinnerungsort im Erinnerungskonzept der Stadt Braunschweig ist. Die Gedenkstätte leistet vor allem für Schüler*innen umfangreiche Vermittlungsarbeit zur NS-Geschichte in der Region und sensibilisiert damit für die Themen Intoleranz, Diskriminierung, Repression und Gewalt. In den nächsten beiden Jahren wird der Verein die Angebote der Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße in seiner Trägerschaft weiterentwickeln, um ihre Attraktivität für Besucher*innen aus Stadt und Region kontinuierlich zu erhöhen. Der zunehmende Rechtsruck in unserer Gesellschaft geht einher mit einer steigenden Nachfrage nach historisch-politischen Bildungsangeboten. Davon unabhängig konnten die eigenen Angebote des Vereins bereits in den letzten beiden Jahren deutlich ausgeweitet und die Attraktivität der Gedenkstätte erhöht werden. Im Jahr 2023 konnten alleine ca. 2.500 Schüler*innen und weitere Jugendliche mit den Bildungsangeboten des Arbeitskreises Andere Geschichte erreicht werden; vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019 waren es noch ca. 640 Personen. Für 2025 sind Ausstellungen im Kontext der Jubiläen der Gedenkstätte und des Arbeitskreises geplant. Außerdem jährt sich im Jahr 2025 zum 80. Male die Befreiung vom Nationalsozialismus. Um das gestiegene Interesse an historisch-politischer Bildungsarbeit weiter durch pädagogisch fundierte Angebote bedienen zu können, wird eine Erhöhung der städtischen Förderung für eine zusätzliche halbe Stelle pädagogische Mitarbeiter*in benötigt.									Dauerhaft	Zur Dynamisierung liegen auch Ansatzveränderungen der Verwaltung zu diesem Teilhaushalt vor. Ab 2027 ist eine Dynamisierung in Höhe von 3,45 % entsprechend der Mitteilung (24-23943) berücksichtigt.	
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:				Dafür:	-	Dagegen:	-	Enthaltung:	-	Interfraktionelle Einigung auf Antrag A 044.					
048	1.25.2522.09 Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	431810 Zuschuss an übrige Bereiche	SPD	WRG-Studios e. V. Der gemeinnützige Verein WRG Studios e. V. wurde 2021 von Braunschweiger Künstler*innen gegründet, die zuvor gemeinsam ein Atelierhaus saniert hatten. Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere, aber nicht ausschließlich im westlichen Ringgebiet. Der Verein hat das Werkstattgebäude an der Frankfurter Straße in ein Atelierhaus umgewandelt und seit 2021 zahlreiche sehr innovative Veranstaltungen für die und mit der Kulturszene durchgeführt und etabliert. Formate sind Veranstaltungen wie Kunstausstellungen, Diskussionsrunden, Seminare, Vorträge, die Schaffung von Werk- und Ausstellungsräumen und die Förderung von Vernetzung und Austausch. Dieses Engagement trägt dazu bei, den im Kulturentwicklungsprozess herausgearbeiteten Bedarf an Atelier- und Arbeitsmöglichkeiten für bildende Künstler*innen ein adäquates Angebot gegenüberzustellen und damit auch der Abwanderung von an der HBK ausgebildeten Künstler*innen entgegenzuwirken. Mit dem WRG SENSOR hat der Verein 2023 in einer leerstehenden Wohnung in der Jahnstraße einen Ausstellungsraum eingerichtet, in dem bereits zahlreiche Ausstellungen und Klangperformances stattgefunden haben und der für Sommerkinovorstellungen genutzt wurde. Für die Jahre 2025 bis 2027 beantragt der Verein eine Kontinuitätsförderung in Höhe von 20.000 € p. a., um Planungssicherheit zu erlangen. Der Verein erhielt in den vergangenen Jahren regelmäßig städtische Projektfördermittel in ungefähr der gleichen Höhe. Für 2026 wurde eine Dynamisierung i. H. v. 3,71 % angesetzt (vgl. Drs. 21-17494, 24-23943).									Dauerhaft	Ab 2027 ist eine Dynamisierung in Höhe von 3,71 % entsprechend dem Antragstext berücksichtigt.	
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:				Dafür:	8	Dagegen:	3	Enthaltung:	-						
Angenommen															
049	1.25.2522.09	431810	Bündnis 90/Die	Kontinuitätsförderung für WRG Studios e. V. ab 2025									Dauerhaft	Ab 2027 ist eine	

Teilhaushalt			Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Anmerkungen
Nr.	Produkt-Nr.	Sachkonto		2025		2026		2027		2028		2029			
	Produktbezeichnung	Art des Ertrages/ Aufwands		Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	Zuschuss an übrige Bereiche	Grünen	Im Doppelhaushalt 2025 / 2026 (Teilhaushalt FB 41 Kultur und Wissenschaft) wird für WRG Studios e. V. eine Kontinuitätsförderung in Höhe von 20.000 Euro pro Jahr veranschlagt. Der junge Kunstverein WRG Studios hat zum Doppelhaushalt 2025 / 2026 erstmals eine Kontinuitätsförderung in Höhe von 20.000 Euro pro Jahr beantragt. Der WRG Studios e. V. wurde 2021 von Künstler:innen und Absolvent:innen der HBK Braunschweig gegründet. Die Projekte des jungen Kunstvereins - wie Open Studios, Filmfeste / Sommerkino und Performance Festivals - fördern den Austausch mit europäischen Künstler:innen. Der „WRG SENSOR“ – ein Ausstellungsort in der Jahnstr. 8A - und die Gesprächsplattform „Gartengeräte“ bereichern seit 3 Jahren die Kunstszene Braunschweigs. Regelmäßig bespielt der junge Kunstverein auch die Braunschweiger Innenstadt, u. a. die Glasfassade des ehem. Kaufhauses am Bohlweg oder mit Aktionen der ShiShi Bar. Der WRG Studios e. V. öffnet jährlich seine Ateliers für interessiertes Publikum. Bis 2023 strebt der junge Kunstverein den Aufbau eines Kunstzentrums mit Atelier-, Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Gastronomieflächen an. Mit der beantragten Kontinuitätsförderung möchte sich der WRG Studios e. V. professionalisieren und in der Umsetzung von wiederkehrenden Projekten und administrativen Aufgabenbereichen auf sichere Beine stellen. Die Kontinuitätsförderung soll dem jungen Kunstverein zudem erleichtern, weitere Förder:innen für seine Projektarbeit zu gewinnen (auf Landes-, Bundes- und Europaebene).										Dynamisierung in Höhe von 3,45 % entsprechend der Mitteilung (24-23943) berücksichtigt.	
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:				Dafür:	-	Dagegen:	-	Enthaltung:	-	Interfraktionelle Einigung auf Antrag A 048.					
050	1.25.2522.09 Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	431810 Zuschuss an übrige Bereiche	Die FRAKTION. BS	Kontinuitätsförderung Kunstverein WRG STUDIOS e. V. Mit einer Kontinuitätsförderung möchte sich der WRG Studios e.V. professionalisieren und in der Umsetzung von wiederkehrenden Projekten und administrativen Aufgabenbereichen auf sichere Beine stellen. Besonderer Fokus liegt vor allem auf der Projektarbeit am „WRG SENSOR“ und für das „Gartengeräte“.									Dauerhaft	Ab 2027 ist eine Dynamisierung in Höhe von 3,45 % entsprechend der Mitteilung (24-23943) berücksichtigt.	
				Dafür:	-	Dagegen:	-	Enthaltung:	-	Interfraktionelle Einigung auf Antrag A 048.					
SBR03	1.25.2522.09 Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	431810 Zuschuss an übrige Bereiche	310 - Westliches Ringgebiet	WRG Studios e. V. Hiermit bitten wir die Verwaltung die WRG Studios e.V. mit einer Kontinuitätsförderung von je 20.000 € in den Jahren 2025 und 2026 zu unterstützen.									für 2 Jahre		
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:				Dafür:	-	Dagegen:	-	Enthaltung:	-	Die Beschlussfassung entfällt durch Beschluss des Antrages A 048.					
051	1.25.2522.09 Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	431810 Zuschuss an übrige Bereiche	Bündnis 90/Die Grünen	bskunst.de / Alternativer Kunstverein Braunschweig e. V. Im Juni 2024 hat bskunst.de / Alternativer Kunstverein Braunschweig e. V. beantragt, die Kontinuitätsförderung für bskunst.de 2025 / 2026 auf insgesamt 18.600 Euro zu erhöhen. Für 2025 ergibt sich demzufolge eine Erhöhung um 8.900 Euro (Ansatz 2025 = 9.700 €), für 2026 eine Erhöhung um 8.600 Euro (Ansatz 2026 = 10.000 €). Benötigt wird die Zuschusserhöhung laut bskunst.de u. a. aufgrund der erweiterten Vereinsarbeit bzw. wegen der finanziellen Mehrkosten bei dem Erfolgsprojekt #kunsttour.									Dauerhaft	Zur Dynamisierung liegen auch Ansatzveränder ungen der Verwaltung zu diesem Teilhaushalt vor. Ab 2027 ist ein	

110	1.25.2522.09	431810	Bündnis 90/Die	Nachträge 2024 / Fortführung und Dynamisierung in den Haushaltsjahren 2025 ff. -	Dauerhaft	Zur
-----	--------------	--------	----------------	--	-----------	-----

Teilhaushalt			Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Anmerkungen	
Nr.	Produkt-Nr.	Sachkonto		2025		2026		2027		2028		2029				
	Produktbezeichnung	Art des Ertrages/ Aufwands		Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
	Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	Zuschuss an übrige Bereiche	Grünen	Die vom Rat der Stadt Braunschweig am 20.02.2024 (siehe Antrag 24-23046) und am 09.04.2024 (siehe Antrag 24-23373) beschlossenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen für die 12 in der Begründung genannten Einrichtungen und Projekte werden in den kommenden Haushaltsjahren 2025 ff. fortgeführt und dynamisiert. Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 20.02.2024 (siehe Antrag 24-23046) folgende über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen beschlossen: [... Dem Verein Internationales Filmfest Braunschweig e. V. wird auf der Grundlage seines Antrags vom 06.12.2023 für 2024 eine um 13.000 € erhöhte Zuwendung (Produkt 1.25.2522.09) gewährt. ...]											Dynamisierung liegen auch Ansatzveränderungen der Verwaltung zu diesem Teilhaushalt vor. Ab 2027 ist eine Dynamisierung in Höhe von 3,45 % entsprechend der Mitteilung (24-23943) berücksichtigt.	
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:				Dafür:	-	Dagegen:	-	Enthaltung:	-	Interfraktionelle Einigung auf Antrag A 053.						
054	1.25.2620.09 Kontinuitätsförderung Musik	431810 Zuschuss an übrige Bereiche	Bündnis 90/Die Grünen	Kontinuitätsförderung für If a Bird e. V. ab 2025 Im Doppelhaushalt 2025 / 2026 (Teilhaushalt FB 41 Kultur und Wissenschaft) wird für If a Bird e. V. eine Kontinuitätsförderung in Höhe von 52.200 Euro pro Jahr veranschlagt. Der Verein If a Bird hat zum Doppelhaushalt 2025 / 2026 erstmals eine Kontinuitätsförderung in Höhe von 52.200 Euro pro Jahr beantragt. In dem Antrag von If a Bird heißt es u. a.: „Die Arbeit und die Aktivitäten des Vereins sind von Jahr zu Jahr angestiegen. Bisher wurde fast die gesamte Geschäftsführung, die Planung, die Organisations- und Kreativarbeit ehrenamtlich gemacht und ruhte auf den Schultern von 2 Menschen: Tiana Kruškić und Billy Ray Schlag. Das gelingt uns nicht mehr. Wir müssen einen Teil der Tätigkeiten wie die Leitung, das Projektmanagement und bestimmte Tätigkeiten bezahlen. Nur so können wir weiterhin die Arbeit des Vereins gewährleisten und ein nach wie vor hohes Mass an ehrenamtlichen Engagement garantieren. (...) Mehrere hundert Kinder und Jugendliche aus Braunschweig nahmen aktiv in den letzten drei Jahren an unseren Projekten und oder unseren Schul-Workshops/-AGs teil. Besonders benachteiligte Kinder, die sonst nicht so oft Gehör finden, fühlen sich bei uns sehr aufgehoben und verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit. (...) If a Bird stärkt Jugendliche durch zwei Säulen: Musik und Kultur einerseits und politisches Empowerment sowie Demokratieförderung andererseits. So war If a Bird mit all seinen Jugendlichen Mitinitiatorin und -Begründerin des Braunschweiger Jugendparlaments. (...)“										Dauerhaft	Ab 2026 ist eine Dynamisierung in Höhe von 3,45 % entsprechend der Mitteilung (24-23943) berücksichtigt.	
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:				Dafür:	11	Dagegen:	-	Enthaltung:	-	-						
Passieren lassen																
055	1.25.2620.09 Kontinuitätsförderung Musik	431810 Zuschuss an übrige Bereiche	Die FRAKTION. BS	Antrag zur Kontinuitätsförderung von If a Bird e.V. Der Gleichstellungsverein und Bürgermedaillenträger If a Bird e.V. steht für kulturelle und demokratische Bildungsarbeit für benachteiligte Jugendliche aus Braunschweig und der Region. Mehrere hundert Kinder und Jugendliche aus Braunschweig nahmen aktiv in den letzten drei Jahren an den Projekten und Schul-Workshops/-AGs teil. Die Arbeit und die Aktivitäten des Vereins sind von Jahr zu Jahr angestiegen. Bisher wurde fast die gesamte Geschäftsführung, die Planung, die Organisations- und Kreativarbeit ehrenamtlich gemacht. Das gelingt dem Verein nicht mehr. Nur mit einem Zuschuss für ein Grundteam kann weiterhin die Arbeit des Vereins gewährleistet werden.										Dauerhaft	Ab 2026 ist eine Dynamisierung in Höhe von 3,45 % entsprechend der Mitteilung (24-23943) berücksichtigt.	
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:				Dafür:	11	Dagegen:	-	Enthaltung:	-	-						
Passieren lassen																
056	1.25.2620.09	431810	BIBS	If a Bird e.V.										Einmalig	Ab 2026 ist ein	

Teilhaushalt			Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Anmerkungen
Nr.	Produkt-Nr.	Sachkonto		2025		2026		2027		2028		2029			
	Produktbezeichnung	Art des Ertrages/ Aufwands		Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	Kontinuitätsförderung Musik	Zuschuss an übrige Bereiche		<p>Der Gleichstellungsverein und Bürgermedaillenträger If a Bird e.V. steht für kulturelle und demokratische Bildungsarbeit, der benachteiligte Jugendliche aus Braunschweig und der Region empowert und ihnen Strategien in die Hand legt, sich kreativ und menschlich zu entfalten. Bisher wurde fast die gesamte Geschäftsführung, die Planung, die Organisations- und Kreativarbeit ehrenamtlich durchgeführt.</p> <p>In ihrer kulturpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt sind durch z.B. Armut, Herkunft, sexuelle Orientierung oder Familienhintergründe, bieten If a Bird jungen Menschen die Möglichkeit, durch Poesie, Musik, Sensibilisierungs-, und Austauschprojekte ihre Erfahrungen, Wünsche aber auch Probleme zu äußern und so zum Sprachrohr für ihre Communities zu werden.</p> <p>Mehrere hundert Kinder und Jugendliche aus Braunschweig nahmen aktiv in den letzten drei Jahren an Projekten und oder Schul-Workshops-/AGs des Vereins teil. Besonders benachteiligte Kinder, die sonst nicht so oft Gehör finden, fühlen sich bei If a Bird sehr aufgehoben und bekommen hier die besondere Aufmerksamkeit, die sie verdienen.</p> <p>Aktuelles Projekt ist die Antidiskriminierungsstelle Fair.Spot von Jugendlichen für Jugendliche in Kooperation mit dem Jugendzentrum B58. Zweck ist, benachteiligten Jugendlichen eine Anlaufstelle zu ermöglichen, zu der sie sich trauen hinzugehen, weil sie dort auf Gleichaltrige treffen und ihre Diskriminierungserfahrungen angstfrei teilen können.</p> <p>Ein weiteres erfolgreiches Projekt ist die Talkshowreihe 'Wo kommst du eigentlich her?' Diese stellt Kontakt zwischen hiesigen Politiker*innen, Braunschweiger Persönlichkeiten und den Jugendlichen her, um auf Augenhöhe voneinander zu lernen. So auch, als If a Bird 2021 anlässlich der Oberbürgermeister*in-Wahl die Kandidat*innen in Braunschweigs größter Shishabar zu Fragen der postmigrantischen Jugend Braunschweigs interviewte. Der Verein beantragt erstmals eine städtische Förderung, um seine vielfältigen integrativen Projekte weiter aufrechterhalten zu können.</p>											Dynamisierung in Höhe von 3,45 % entsprechend der Mitteilung (24-23943) berücksichtigt.
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:			Dafür:	11	Dagegen:	-	Enthaltung:	-	-						
	Passieren lassen														
151	1.25.2811.01 Sonstige Dienstleistungen sonst. Kulturp	431810 Zuschuss an übrige Bereiche	SPD	<p>Kulturrat</p> <p>Für die Unterstützung der Arbeit des Kulturrats werden im Budget des FB 41 Mittel in Höhe von 23.000 € für 2025 und dauerhaft 15.000 € ab 2026 bereitgestellt.</p> <p>Der Vorstand des Kulturrats hatte Ende Juli 2024 alle Fraktionen und Gruppen des Rates angeschrieben und um finanzielle Unterstützung gebeten (s. Anlage). Der Kulturrat der Stadt Braunschweig ist die Interessenvertretung der in Braunschweig im Kulturbereich aktiv tätigen kulturellen und künstlerischen Akteur:innen, Institutionen sowie Gruppen (§ 1 der Geschäftsordnung des Kulturrats). Seine Gründung zählt zu den aus den Ergebnissen des Braunschweiger Kulturentwicklungsprozesses abgeleiteten Kernmaßnahmen (Drs. 22-18910, Abschnitt IV). In der AfKW-Sitzung am 20.08.2024 hat der Vorstand des Kulturrats sein Anliegen noch einmal mündlich vorgetragen und ausgeführt, dass die Unterstützung des Kulturrats durch die Stadt Braunschweig nicht zulasten der Projektförderung erfolgen soll.</p>										Dauerhaft	
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:			Dafür:	8	Dagegen:	3	Enthaltung:	-	-						
	Angenommen														
057	1.25.2811.09	431810	Bündnis 90/Die	Kontinuitätsförderung für Spokuzzi e. V. / Zirkus Dobbolino ab 2025										Dauerhaft	Ab 2026 ist eine

Teilhaushalt			Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Anmerkungen
Nr.	Produkt-Nr.	Sachkonto		2025		2026		2027		2028		2029			
	Produktbezeichnung	Art des Ertrages/ Aufwands		Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	Kontinuitätsförderung sonst. Kulturpfl.	Zuschuss an übrige Bereiche	Grünen	<p>Im Doppelhaushalt 2025 / 2026 (Teilhaushalt FB 41 Kultur und Wissenschaft) wird für Spokuzzi e. V. / Zirkus Dobbolino eine Kontinuitätsförderung in Höhe von 50.000 Euro pro Jahr veranschlagt.</p> <p>Der Verein Spokuzzi e. V. / Zirkus Dobbolino hat zum Doppelhaushalt 2025 / 2026 erstmals eine Kontinuitätsförderung in Höhe von rund 123.000 bzw. 80.000 Euro pro Jahr für das Zirkuspädagogische Zentrum und den Zirkusplatz in Braunschweig beantragt. In dem Antrag von Spokuzzi e. V. / Zirkus Dobbolino heißt es u. a.:</p> <p>„In den vergangenen 18 Jahren ist es uns hierbei gelungen, ein einzigartiges Kunst- und Kulturprogramm zu entwickeln, das weit über die Stadtgrenzen Braunschweigs und über die Landesgrenzen Niedersachsens hinaus strahlt.</p> <p>Mit dem Zirkus Dobbolino und dem Zirkuspädagogischen Zentrum haben wir Orte geschaffen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, alternative Wege aufzuzeigen, um dem zunehmenden Bewegungsmangel sowie der Phantasie- und Kreativitätslosigkeit bei Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken.</p> <p>Über die Künstlerische Nachwuchsförderung hinaus entwickeln wir eigene Kunstproduktionen, wie zum Beispiel unser jährlich neu erstelltes Wintervarieté, Straßenauftritte mit der Feuerwehr und viele weitere kleine Produktionen, die aufgeführt werden. (...)</p> <p>Mittlerweile betreiben wir sowohl mobile Spielstätten als auch einen fest installierten Kultur- und Veranstaltungsort in Braunschweig. Dieser Ort befindet sich noch im Aufbau, und ein endgültiger Standort für die beiden Zirkuszelte, die in Braunschweig verbleiben sollen, wird demnächst gefunden.</p> <p>Um diesen Kulturort bewirtschaften zu können, sind wir auf eine Kontinuitätsförderung angewiesen, da er inzwischen eine Größe erreicht hat, die sich nicht mehr rein ehrenamtlich und mit Mitgliedsbeiträgen betreiben lässt. (...)</p> <p>Seit der Eröffnung des Zirkusplatzes haben wir eine stetig wachsende Nachfrage nach all unseren Angeboten.</p> <p>Da wir ein gemeinnütziger Verein sind und nicht gewinnorientiert arbeiten, können wir die Nachfrage nicht decken, da wir alle hauptamtlich in anderen Berufen tätig sind.</p> <p>Wenn wir nun versuchen, die nachgefragten Projekte privatwirtschaftlich darzustellen, was wir ohne Förderung müssten, sind die Vereine, Schulen, Familien und freien Theatergruppen oft nicht in der Lage, diese Kosten zu tragen. Die Nachfrage ist aber da und wir würden gerne mehr AGs an Schulen anbieten oder auch freien Theatergruppen und jungen Künstlern eine Auftrittsmöglichkeit bieten.“</p> <p>Dem Antrag zufolge hat der Verein Spokuzzi beim Verband der freien Darstellenden Künste in Niedersachsen (LAFT e. V.) bereits einen Antrag auf Spielstättenförderung in Höhe von 43.000 Euro gestellt. Sollte die beantragte Spielstättenförderung vom Land Niedersachsen in voller Höhe bewilligt werden, würde sich die beantragte Kontinuitätsförderung der Stadt Braunschweig auf 80.000 Euro reduzieren.</p> <p>Mit diesem Haushaltsantrag soll die Kontinuitätsförderung für den Verein Spokuzzi / Zirkus Dobbolino auf den Weg gebracht werden, die Startsumme soll dabei 50.000 Euro betragen.</p>											Dynamisierung in Höhe von 3,45 % entsprechend der Mitteilung (24-23943) berücksichtigt.
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:				Dafür:	11	Dagegen:	-	Enthaltung:	-						
Passieren lassen															
058	1.25.2811.10 Projekt- u. Konz.-Förd. sonst. Kulturpfl.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche	SPD	<p>Magnifest</p> <p>Zur Förderung der kulturellen Anteile des Magnifestes wird eine dauerhafte Förderung in Höhe von 30.000 € p. a. aus dem TH Kultur und Wissenschaft gewährt. Der Ansatz unterliegt der Dynamisierung gem. Ratsbeschluss vom 15.02.2022 (Drs. 21-17494).</p> <p>Zum Hintergrund wird verwiesen auf die Drs. 24-23781 und 24-23867-01. Für die Jahre 2025 ff. soll dadurch die städtische Förderung frühzeitig sichergestellt sein, zugleich bedeutet dies eine Entlastung des Gesamtansatzes für Projektfördermittel (Wissenschaft, Literatur, bildende Kunst, Musik, Chorleiter und Förderung weiterer kultureller Projekte); vgl. Drs. 24-23867.</p>										Dauerhaft	Ab 2027 ist eine Dynamisierung in Höhe von 3,45 % entsprechend der Mitteilung (24-23943) berücksichtigt.
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:				Dafür:	11	Dagegen:	-	Enthaltung:	-						
Passieren lassen															
159	1.25.2811.10	431810	CDU	Komitee Braunschweiger Karneval oGmbH										Dauerhaft	Zur

Teilhaushalt			Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Anmerkungen
Nr.	Produkt-Nr.	Sachkonto		2025		2026		2027		2028		2029			
	Produktbezeichnung	Art des Ertrages/ Aufwands		Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	Projekt- u. Konz.-Förd. sonst. Kulturpf.	Zuschuss an übrige Bereiche			<p>Unser Braunschweiger Schoduveel ist nicht nur der größte Karnevalsumzug Norddeutschlands, sondern auch beliebt bei Jung und Alt. Nach der coronabedingten Pause gab es in 2023 einen neuen Zuschauerrekord mit rund 300.000 Besuchern und auch in diesem Jahr säumten rund 250.000 Karnevalisten die Strecke.</p> <p>Dieser Erfolg bringt jedoch u.a. erhöhte Sicherheitsvorkehrungen und Auflagen mit sich, die allesamt mit zusätzlichen Kosten hinterlegt sind. Der Schoduveel ist also ein Opfer seines eigenen Erfolgs. Darüber hinaus konnte bereits mehrfach in der Zeitung nachgelesen werden, dass einerseits die Preise für Wurfmateriale gestiegen sind und es andererseits immer schwieriger wird, neue Sponsoren zu finden bzw. die alten Sponsoren zu binden.</p> <p>Doch auch die anderen Veranstaltungen des Komitee Braunschweiger Karneval bringen viel Freude in die eigentlich dunkle Jahreszeit zwischen dem 11.11. und Aschermittwoch. Zu nennen sind hierbei die Büttensabende der drei Braunschweiger Gesellschaften, das Biwak zur Prinzenproklamation und der Sessionsabschluss an Rosenmontag.</p> <p>Bereits für 2024 wurden die Mittel durch einen interfraktionellen Antrag von SPD, CDU und Grünen erhöht. Dieser Haushaltsansatz soll nun verstetigt werden.</p> <p>Unser Schoduveel ist bestes Stadtmarketing und sollte daher auch zukünftig bestmöglich unterstützt werden.</p>									Dynamisierung liegen auch Ansatzveränder- ungen der Verwaltung zu diesem Teilhaushalt vor. Ab 2027 ist eine Dynamisierung in Höhe von 3,45 % entsprechend der Mitteilung (24-23943) berücksichtigt.	
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:			Dafür:	11	Dagegen:	-	Enthaltung:	-	-						
										Passieren lassen					
	Diverse Fachbereiche			0 + 154.146	0 - 106.754	0 - 109.423	0 - 112.158	0 - 114.962							
164	Diverse Diverse	431810 Zuschuss an übrige Bereiche	CDU	<p>Aussetzen der Dynamisierung für 2025/26</p> <p>Die Dynamisierung der freiwilligen Zuschüsse in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales wird in den Jahren 2025/26 ausgesetzt. Bereits im Rahmen der Diskussion über die Erhöhung der Grundsteuer (DS.-Nr. 24-23754) in der Ratssitzung am 11. Juni dieses Jahres hatten wir angekündigt, im Gegenzug zur Überkompensation der Grundsteuer bei der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge eine Aussetzung der Dynamisierung für die Jahre 2025/26 zu beantragen.</p> <p>Ein realistischer Konsolidierungskurs kann nur durch einen sinnvollen Ausgleich von Einnahmeerhöhungen und Ausgabekürzungen gelingen. Die Überkompensation bei der Grundsteuer stellt eine Einnahmeerhöhung dar, das Aussetzen der Dynamisierung ist eine Kürzung bei den Ausgaben. Diese ist darüber hinaus insofern folgerichtig, da bereits beim ursprünglichen Beschluss (DS.-Nr. 16941/14) davon die Rede war, dass die Dynamisierung so lange durchgeführt werden sollte, „soweit es die aktuelle Haushaltslage zulässt.“</p> <p>Mit einem geplanten Defizit im Ergebnishaushalt in Höhe von 223 Millionen Euro in 2025 und in Höhe von 196,6 Millionen Euro in 2026 ist der Punkt, an dem wir uns die Dynamisierung leisten können, bereits lange überschritten.</p> <p>Die Verwaltung selbst hat unlängst in einem Schreiben an die Wohlfahrtsverbände darauf hingewiesen, dass Braunschweig eine der wenigen Städte sei, die derzeit eine Dynamisierung im Haushalt vorsähe. Da sonst – bspw. bei der Erhöhung der Grundsteuer – auch der Blick auf umliegende Kommunen gerichtet wird, sollte hier keine Ausnahme gemacht werden.</p>									Zur Dynamisierung liegen auch Ansatzveränder- ungen der Verwaltung vor. Wenn diese abgelehnt werden würden, ergeben sich zusätzliche Entlastungen zu dem nebenstehenden Betrag.		
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:			Dafür:	2	Dagegen:	8	Enthaltung:	-	-						
										Abgelehnt					
108	Diverse	431810	Bündnis 90/Die	Dynamisierung der Zuschüsse im Sozial-, Jugend- Sport- und Kulturbereich									Mehraufwand für		

Teilhaushalt			Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Anmerkungen
Nr.	Produkt-Nr.	Sachkonto		2025		2026		2027		2028		2029			
	Produktbezeichnung	Art des Ertrages/ Aufwands		Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	Diverse	Zuschuss an übrige Bereiche	Grünen	<p>1. Das für das Jahr 2022 neu eingeführte „Durchschnittsverfahren“ zur Berechnung der Dynamisierungsrate für Zuschüsse im Sozial-, Jugend- Sport- und Kulturbereich (Vorlage 21-17494) wird aufgehoben. Stattdessen wird in Absprache mit den Braunschweiger Wohlfahrtsverbänden und dem Kulturrat Braunschweig ein praktikables Verfahren entwickelt, das aktuelle Tarifsteigerungen und die Inflationsrate zeitnah berücksichtigt und nicht die Durchschnittswerte von 6 Jahren rückwärts zugrunde legt.</p> <p>2. Zur konsensualen Entwicklung eines praktikablen Verfahrens ist wahrscheinlich ein längerer Zeitraum nötig, so dass zumindest bis zum Abschluss der Haushaltsberatungen 2025 dieses neue Verfahren nicht berücksichtigt werden kann.</p> <p>3. Deshalb wird für 2025 einmalig ein pauschaler Dynamisierungssatz von insgesamt 7 % angesetzt, um die hohen Ausgaben-Steigerungen auffangen zu können, die durch Personalkosten-Erhöhrungen und Inflation eingetreten sind. Für 2026 wird zunächst der im Haushaltsentwurf vorgesehene Dynamisierungssatz eingeplant und im Laufe des Jahres 2025 an das neue Verfahren angepasst.</p> <p>4. Das in Punkt 3. beschriebene Verfahren wird auf alle Zuschüsse angewendet, die unter die Dynamisierung fallen. Wenn für einzelne Zuschussempfänger*innen durch beschlossene Haushaltsanträge der Fraktionen höhere Zuschusserhöhungen beschlossen werden, wird für 2025 keine zusätzliche Dynamisierung angesetzt.</p> <p>Wir haben in Deutschland in den letzten Jahren eine hohe Inflation in allen Bereichen erfahren, deren Höhe mindestens seit der Jahrtausendwende nicht mehr erlebt worden ist. Entsprechend gab es hohe Tarifsteigerungen in allen Bereichen von teilweise 10 % und mehr. Das hat wie bei der Stadt Braunschweig so auch bei fast allen gemeinnützigen Trägern zu unerwartet hohen Kostensteigerungen geführt, die kaum aufzufangen sind. Die institutionellen Zuschüsse, die für fast alle Träger existenziell sind, müssen zumindest diese Kostensteigerungen abdecken. Die Zeiten, in denen sinkende Förderung durch andere Einnahmen, unterbezahltes Personal oder Ehrenamt kompensiert werden konnten, sind seit langem vorbei. Wenn Braunschweig nicht in eine Situation kommen will, in der zunehmend wichtige öffentliche Angebote für das Gemeinwohl wegfallen oder für mehr Geld durch die öffentliche Hand selbst übernommen werden müssen, muss auch gerade bei hoher Inflation eine angemessene Steigerung der Zuschüsse erfolgen.</p> <p>Das seit 2022 praktizierte Verfahren, nach der die jährliche Dynamisierungsrate nach den Durchschnittssteigerungen der Tarife und Sachkosten der letzten 6 Jahre berechnet wird - wobei das Jahr vor der jeweiligen Zuschusseinplanung unberücksichtigt bleibt, ist unproblematisch, wenn es von Jahr zu Jahr nur geringe Schwankungen gibt, lässt sich aber bei den großen Sprüngen von heute nicht anwenden. Trotz alldem ist nachvollziehbar, dass ein sicheres, einfaches und praktikables Verfahren nicht von heute auf morgen zu entwickeln ist. Da aber dringend Handlungsbedarf besteht, wird einmalig eine pauschale Erhöhung von insgesamt 7 % vorgeschlagen.</p>										Umsetzung bei den bestehenden Zuschussempfängern, wenn gleichzeitig die in den Ansatzveränderungen der Verwaltung enthalten Mehrbedarfe zur Zuschussdynamisierung in den betreffenden Teilhaushalten angenommen werden. Wenn die Anträge in den Ansatzveränderungen der Verwaltung nicht angenommen werden oder weitere Zuschussempfänger aufgenommen werden, wird ein entsprechend höherer Betrag zur Umsetzung benötigt. Sollte der Antrag FWE 146 zur Aufnahme der Kindertagespflege in die Dynamisierung angenommen werden, erhöht sich der Betrag um Beträge zur Kindertagespflege.	
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.2024:				Dafür:	11	Dagegen:	-	Enthaltung:	-	-					
Passieren lassen															

Teilhaushalt		Veränderungen in €										Anmerkungen
Produkt-Nr.	Sachkonto	2025		2026		2027		2028		2029		
Produktbezeichnung	Art des Ertrages/ Aufwands	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	
Kultur und Wissenschaft		0	+ 2.140.645	0	+ 2.261.538	0	+ 1.463.800	0	+ 1.468.100	0	+ 1.463.800	
1.25.2610.08 Staatstheater	431110 Zuweisung an das Land	Dynamisierung der Kontinuitätsförderung und dauerhaften Projektförderung gem. Drs. Nr. 24-23943 AfKW am 02.10.24: 8 / 3 / 0 (angenommen)										
		0	0	0	+ 4.300	0	0	0	+ 4.300	0	0	
1.25.2610.08 Staatstheater	431110 Zuweisung an das Land	Vertraglichen Verpflichtungen ggü. dem Staatstheater, Mehrbedarf (u.a. durch tarifliche Personalkostensteigerungen) vor, was dazu führt, dass der vertraglich festgelegte Erstattungsbetrag von 1/3 der Kosten durch die Stadt Braunschweig steigt. AfKW am 02.10.24: 11 / 0 / 0 (angenommen)										
		0	+ 2.108.445	0	+ 2.094.438	0	+ 1.401.000	0	+ 1.401.000	0	+ 1.401.000	
1.25.2811.04 Eigene kult. Verantst. sonst. Kulturpfl.	427140 Veranstaltungen	Vom 12. bis 14. Juni 2026 findet als Projekt von herausragender städtischer Bedeutung der "Tag der Niedersachsen" in Braunschweig statt. Die Stadt Braunschweig hat hierfür ein umfangreiches Rahmenprogramm anzubieten, welches überregional sichtbar sein soll. Als Schnittstelle von Kunst, Kultur und Wissenschaft obliegt es dem Kultur- und Wissenschaftsdezernat, die Braunschweig-Meile sowie das Rahmenprogramm für den Tag der Niedersachsen mitzuentwickeln und zu gestalten. AfKW am 02.10.24: 11 / 0 / 0 (angenommen)										
		0	0	0	+ 100.000	0	0	0	0	0	0	
Diverse Diverse	Diverse Diverse	Dynamisierung der Kontinuitätsförderung und dauerhaften Projektförderung gem. Drs. Nr. 24-23943 AfKW am 02.10.24: 8 / 3 / 0 (angenommen)										
		0	+ 32.200	0	+ 62.800	0	+ 62.800	0	+ 62.800	0	+ 62.800	

Haushaltslesung 2025 ff. - Investitionsprogramm 2024 - 2029 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2025 in €	2026 in €	2027 in €	2028 in €	2029 in €	Restbedarf ab 2030 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 41 - Kultur und Wissenschaft												
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			295.400		295.400	0	0	0	0	0	
56	4E.41 Neu / 4S.41 Neu	Staatstheater / Umbau Chorsaal, Absauganlage, Lastenaufzug, Kostümfundus	bisher	0	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 295.400 EUR für 2025 für kleinere Baumaßnahmen am Staatstheater (Umbau Chorsaal, Absauganlage, Lastenaufzug, Kostümfundus)
			neu	295.400	0	295.400	0	0	0	0	0	
			Veränderung	295.400		295.400	0	0	0	0	0	
			AfKW am 02.10.24: 11/ 0 / 0 (angenommen)									

Teilhaushalt		Ausschuss	Veränderungen in €														
Produkt-Nr.	Sachkonto		2025		2026		2027		2028		2029						
Produktbezeichnung	Art des Ertrages/ Aufwands		Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen					
Diverse Fachbereiche			0	+	5.000	0	+	5.000	0	+	5.100	0	+	5.279	0	+	5.516
Kultur und Wissenschaft																	
1.25.2630.10	427140		Musikschulangebote in Geflüchtetenunterkünften														
Musikalische Ausbildung	Veranstaltungen		0	+	5.000	0	+	5.000	0	+	5.100	0	+	5.279	0	+	5.516
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 02.10.24:			Dafür:	11	-	Dagegen:	0	-	Enthaltung:	0	-	angenommen -					